

## Die 18. Rheinhessen-Rallye führte klassische Sportwagen durch das Land der tausend Hügel

Am Samstag, dem 08. September 2018, führte die 18. Auflage der „Rheinhessen-Rallye für klassische Sportwagen“ von gemeldeten 57 Fahrzeugen schließlich 53 mehrheitlich klassische Sportwagen durch das Weinland zwischen Rhein und Nahe mit seinen „1000 Hügeln“ über kurvige Landstraßen, durch Weinberge, kleine Wälder und sehenswerte, rheinhessische Orte. Ab 10.00 Uhr wurden die Teams vom DB Bahnhof in Monsheim, Rheinhessen, im Minutentakt, nachdem sie vorher von Detlef Krehl kurz den interessierten Zuschauern vorgestellt wurden, auf die Reise geschickt. Sportwagen der Marken Alfa Romeo, Austin, Austin-Innocenti, BMW, Chevrolet, Daimler (GB), Fiat, Ford (USA), Jaguar, Lancia, Mercedes-Benz, MG, Opel, Porsche, Standard-Triumph, Sunbeam, Volkswagen und Volvo nahmen die Strecke bei herrlichem Wetter unter die Reifen. Das älteste Fahrzeug war ein Austin-Healey 100/6 Roadster aus dem Jahr 1957. Die Vormittagsetappe endete in Kirchheimbolanden bei der Firma Steitz Sekura, wo das Mittagessen bereit stand. Vorher jedoch musste eine Sonderprüfung (Zusammenbau eines Modellautos in minimaler Zeit) bestanden werden. Bevor es auf die Nachmittagsetappe ging, stand schon die zweite Sonderprüfung an: Millimetergenaues Vorwärts- und Rückwärts-Einparken in zwei simulierte Garagen. In Alzey am Autohaus „Im Kühlen Grund“ musste in einen abgedeckten Behälter millilitergenau „Kühlflüssigkeit“ eingefüllt werden. Unterwegs bedurfte es einer großen Tastfähigkeit, um fahrzeugspezifische Teile in einer abgedeckten Krabbelkiste zu ertasten. Das Ziel war, wie schon in vielen Jahren zuvor, der Marktplatz in Oppenheim, wo das erste Team um 16.45 Uhr eintraf. Zwischen Start und Ziel mussten Gleichmäßigkeitsprüfungen, Geschicklichkeitsübungen, Fahren nach „Chinesen“ und „Fischgräten“ bewältigt sowie „Stumme Wächter“ am Straßenrand gefunden und in richtiger Reihenfolge in die Bordkarten eingetragen werden. In der historischen Stadtmitte wurden die Teams von der amtierenden Rheinhessischen Weinprinzessin Cathrin Breitkopf, einer ehemaligen Ingelheimer Weinkönigin, mit einem Weinpräsent, gestiftet von Rheinhessenwein, begrüßt. Sie konnte auf der Vormittagsetappe in einem Teilnehmerfahrzeug „Rallye-Luft schnuppern“. Mit Brezeln, Sekt und Orangensaft konnten die Teilnehmer sich nach den Strapazen auf der Strecke stärken. Die letzten Teilnehmer trafen um 18.30 Uhr ein. Im Namen der Stadt begrüßte der neue Stadtbürgermeister Walter Jertz die Teams. Um 18.45 Uhr verließen die Teams im Konvoi die Stadtmitte und fanden sich zur Abendveranstaltung in der DLR/Weinbaudomäne vor den Toren Oppenheims ein. Hier wurden die Teams von Herrn Michael Krupp im Namen der DLR empfangen. Nach der Stärkung am Buffet fand die Siegerehrung statt. Cathrin Breitkopf überreichte jedem Team den Siegerwein, der ebenfalls von Rheinhessenwein gestiftet wurde. Die 10 besten Teams erhielten zusätzlich einen Pokal. Gesamtsieger wurden die langjährigen Teilnehmer Erik Wolf und Claus Baumgart aus Rüsselsheim bzw. Ginsheim auf Opel Rekord C Sprint Coupé von 1969. Sieger bei den Sonderprüfungen wurden Sven und Susann Becker auf Sunbeam Alpine V von 1967 aus Rüsselsheim. Die Zeitprüfungen entschieden Holger und Markus Reif auf Triumph Spitfire von 1978 aus Neustadt/Weinstr. bzw. Bad Dürkheim. Sowohl das Publikum auf dem historischen Marktplatz als auch die Rallyeteilnehmer sprachen dafür aus, dass diese anspruchsvolle und sportliche Rallye im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte. Obwohl die Rallye manchmal etwas stressig wäre, käme trotzdem der Spaßfaktor nicht zu kurz. Daher sei für alle eine Teilnahme im nächsten Jahr selbstverständlich.

Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.rheinhessen-rallye.de](http://www.rheinhessen-rallye.de) zu finden.